

SEELSORGEEINHEIT

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
FREIBERG + PLEIDELSHEIM / INGERSHEIM

Nr. 4

Oktober/November 2019



Foto: Jean-Pierre Dalbéra

Rembrandt von Rijn „Die Heimkehr des verlorenen Sohnes“

„Ankommen und erwartet werden“

so lautet der Titel eines Buches, das zu einem spirituellen Rundgang durch die Kathedrale von Santiago de Compostela führt. Und dieses Santiago erwartet all jene, die sich auf den Jakobsweg gemacht haben – tage-, wochen- oder monatelang, um schließlich in dieser Kirche anzukommen.

Ankommen und erwartet werden, das klingt wie eine Verheißung und erinnert an Urmenschliches in uns. Ein Kind, das heranwächst im Schoß der Mutter und das dann in seiner Geburt ankommt in dieser Welt und dabei von den Seinen erwartet wird. Oder nach einer langen Reise, von der ich zurückkehre: ich komme wieder in der Heimat an und man holt mich ab am Flughafen, am Bahnhof ... – ich bin erwartet worden.

„Ankommen und erwartet werden“ ist ein entscheidendes Moment im Gleichnis vom verlorenen Sohn und vom barmherzigen Vater. Den großen niederländischen Maler Rembrandt van Rijn hat diese Parabel in ihren Bann gezogen. Mehrmals hat er sie in verschiedenen Variationen gemalt und darin sein eigenes Leben mitgezeichnet. Mit seinem allerletzten Bild seines Lebens wendet er sich noch einmal diesem Gleichnis Jesu zu: „Die Heimkehr des verlorenen Sohnes“. Darin kommt alles zusammen, so schreibt der niederländische Theologe Henri Nouwen: „die Geschichte Rembrandts, die Geschichte der Menschheit und die Geschichte Gottes. Zeit und Ewigkeit überschneiden sich; nahender Tod und immerwährendes Leben berühren einander, Sünde und Vergebung umarmen sich; das Menschliche und das Göttliche werden eins“ *)

Ja, wir werden ankommen im Tod, das ist keine Frage, das wissen wir. Dass wir im Sterben erwartet werden, ist dagegen eine Gewissheit aus dem Glauben und der Hoffnung. Aus dieser Hoffnung heraus sind Pilgerwege entstanden wie der Jakobsweg nach Santiago: Ein Ziel, das dich erwartet, das dir seine Verheißung schon auf den Weg legt, sei es auf den Pilgerweg, sei es auf den Lebensweg.

Ankommen und erwartet werden ist die Hoffnung mit der wir an Allerheiligen und Allerseelen unserer Verstorbenen gedenken und es ist die Botschaft des Glaubens, in der wir das Sterben und den Tod bedenken, in dem ein jeder von uns ankommen wird. Erwartet von jenem, in den Rembrandt sich selbst und die ganze Menschheit ein letztes Mal hineingemalt hat.

Joachim Pierro, Pastoralreferent

*) *Henri J. M. Nouwen, Nimm sein Bild in dein Herz, Freiburg 1991*

Allerheiligen – Allerseelen

Die Festtage Allerheiligen und Allerseelen liegen in den Herbstferien. Zu den Gottesdiensten und den Andachten auf den Friedhöfen laden wir ein:

An Allerheiligen, 1. November

um 9:30 Uhr Eucharistiefeier in Pleidelsheim,
um 11:00 Uhr Wortgottesfeier in Freiberg;

Andachten zu den Gräberbesuchen
um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Pleidelsheim,
und um 14:30 Uhr auf dem Friedhof in Freiberg-Geisingen

An Allerseelen, 2. November

um 18:00 Uhr Eucharistiefeier in Ingersheim.



Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten in Freiberg

Bei unseren Kindergottesdiensten werden Geschichten aus der Bibel durch Erzählung, Bilder oder Figuren lebendig. Wir singen, beten und basteln gemeinsam.

Wir feiern an folgenden Sonntagen parallel zu den Gottesdiensten um 11 Uhr im Mariensaal Kindergottesdienst:

20. Oktober, 10. November sowie an den Adventssonntagen 08., 15. und 22. Dezember.



Am **06. Oktober** feiern wir das **Erntedankfest** um **11:00 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst**.

Mit einem reich geschmückten Altar danken wir für alles, was uns durch Gottes Schöpfung geschenkt wird. Der Gottesdienst wird von der Kirchenband musikalisch gestaltet.

Der nächste Familiengottesdienst findet am 1. Advent statt.

Wir freuen uns, wenn Du kommst und mit uns feierst!

Für das Kindergottesdienst-Team:

Maike Gennrich

50 Jahre Katholische Kirchengemeinde Pleidelsheim-Ingersheim Ein Rückblick

Am Sonntag, dem 30.06.2019 feierte die Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus in Pleidelsheim ihr 50-jähriges Bestehen. Die Kirche war brechend voll, eine Situation, die mittlerweile selten geworden ist. Zelebrant war Pfarrer Batscho, der die Gemeinde über mehrere Jahrzehnte geleitet hatte. Pastoralreferent Joachim Pierro schilderte in seiner Predigt die Entwicklungsgeschichte der Gemeinde, die mit den dramatischen Folgen des zweiten Weltkrieges ihren Anfang nahm. Im Laufe der Jahre schufen die katholischen Zuwanderer zusammen mit Einheimischen die Kirchen in Pleidelsheim und Ingersheim, Gemeindehäuser und einen Kindergarten.

Die herausragende Besonderheit dieses Gottesdienstes bildete aber der zweite Teil der Predigt von Joachim Pierro, in der er die Frage stellte: „Wie geht es nun weiter, angesichts der nicht mehr zu leugnenden Krise der Kirche und des Glaubens?“ und fuhr dann fort:

„Die Kirche - insbesondere die katholische - verlieren mehr und mehr Vertrauen und das nicht allein des Missbrauchsskandals wegen. Ja es geht sogar so weit, dass der Kern, der Grund auf dem die Kirche steht, in Frage gestellt ist: Kann man im 21. Jahrhundert vernünftigerweise noch an Gott glauben? Noch an Jesus Christus als dem Auferstandenen? Große Teile evangelischer und katholischer Christen tun dies nicht mehr und sagen das auch. Es gibt Theologen und Studenten und Studentinnen der Theologie, die mehr oder weniger offen bekennen, nicht mehr an den zentralen Gehalt der christlichen Botschaft glauben zu können: an Ostern, an die Auferstehung. Ja und was das Kirchesein angeht, ist es überhaupt nicht mehr angesagt, sich als Christ zu bekennen, schon erst recht nicht als Katholik. Ich bin nicht erst einmal gefragt worden, wie man heute noch katholisch sein oder wie ich für diese katholische Kirche arbeiten und mich engagieren könne. Es steht bei all dem nicht weniger als der Glaube selbst und damit grundsätzlich die Existenz der Kirche in Frage“.

Geht es nicht vielen von uns genauso?

Und dann benennt er drei Perspektiven zur Beantwortung der eingangs gestellten Frage:

1. „Wenn wir sehen müssen, wie die Glaubenstradition abbricht, wie der Glaube an Jesus Christus in Familie, in Schule, in der Katechese nicht mehr prägend praktiziert wird. Wenn das, was bisher vielleicht noch irgendwie selbstverständlich schien, nun aber alle Selbstverständlichkeit verliert, dann bleibt uns, wenn wir Kirche und Gemeinde Jesu Christi sein

wollen, nichts anderes übrig, als uns selbst zu fragen – und das auch ganz persönlich:

Wo erzählen wir von unserem christlichen Glauben? Was bedeutet es uns zu Gott zu beten? Wo und wie versuchen wir miteinander Jesu Botschaft, Gott und unseren Glauben an ihn mit unserer Vernunft zu verstehen? Dass wir uns mit der Mitte, dem Kern des Glaubens befassen und auseinandersetzen müssen, scheint mir das A und O zu sein. Ohne diesen Kern, verliert sich alles andere, und sei es noch so gut gemacht, in Aktionismus.

2. Wo und wann trauen wir uns als Christ, ja gar als Katholik zu bekennen? Natürlich tun wir das hier in der Kirche, aber ich meine dort, wo man uns dafür ungläubig oder gar schief anschaut, wo wir womöglich in Rechtfertigungszwang kommen. Können wir noch sagen: Ja ich bin gerne Christ; und ja, bei allem, was in der Kirche völlig zu Recht zu kritisieren ist, ich bin gerne Katholik?

3. Und ein dritter Gedanke: der richtet sich an uns alle, jedoch v.a. an unsere Bischöfe und an die, die Macht und Amt in der Kirche haben.

Das erste und wichtigste Gebot der Bibel (Dtn 6,4) beginnt mit einem kurzen, zwei Worte umfassenden Satz: ‚Höre Israel!‘ Dann folgt das Bekenntnis: ‚Der Herr, unser Gott, der Herr ist einzig.‘ Und erst dann die Weisung: ‚Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben.‘ Höre! Das möchte ich uns, jedoch vor allem den Oberen in der Kirche zurufen: Höre! Hör, wie es im Kirchenvolk rumort! Hör, was die – gerade auch die im Glauben schon alt gewordenen – Katholiken aus ihrem Glauben heraus erkennen und sehen und euch mitteilen und kundtun! Hör, wie diese Zeit im 21. Jahrhundert tickt; entdeckt, wo darin der Heilige Geist weht. Hör! Denn es genügt nicht mehr, einfach alles beim Alten zu belassen.

Höre! Das heißt nicht: Rede nach dem Mund. Das heißt auch nicht: Erfülle einfach die Wünsche und die Erwartungen. Höre heißt aber: Hör zu! Tu dein Herz auf, um zu verstehen! Nimm den Glauben und die Glaubenseinsichten des Kirchenvolkes, des Gottesvolkes ernst.

Und so sei uns allen ein Hoffnung und Zuversicht weckendes Wort gegeben; eine Weisheit von Georg Christoph Lichtenberg: ‚Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird. Aber so viel kann ich sagen, dass es anders werden muss, wenn es gut werden soll.‘“

Es war sehr still in der Kirche, aber am Ende dieser Predigt kam Beifall auf, fast nicht enden wollender Beifall. Das ist mehr als ungewöhnlich in einem katholischen Gottesdienst, aber es zeigt, dass die Menschen leiden und dass Veränderung notwendig ist. Die Hauptbaustellen müssen hier nicht genannt werden, das haben sachkundige, gläubige und verantwortungsbe-

wusste Menschen wie Hans Küng, Dr. Schockenhoff, Pater Klaus Mertes SJ und viele andere zur Genüge getan.
Deshalb: Höre Israel, bevor alles zu spät ist!

Mit Erlaubnis von Herrn Pastoralreferent Joachim Pierro verfasst und veröffentlicht.

Max Rosskopf

Kirchengemeinderatswahl 2020 – „Wie sieht’s aus?“

Wie sieht’s aus?

22. März 2020

Am **22. März 2020** sind die Katholiken der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese Freiburg zu den Wahlen der Kirchengemeinderäte aufgerufen. Mit dem Slogan „Wie sieht’s aus?“ will die Diözese Anteil nehmen am Denken und Glauben der ihrer Mitglieder. Nach der großen Unruhe und der Erschütterung, die das öffentlich Werden der Missbrauchsfälle ausgelöst hat, und dem immer lauter werdenden Ruf nach Veränderungen in der Kirche lädt die Diözese mit diesem Motto zu einem Dialog ein. Schon jetzt im Vorfeld der Wahlen wie z.B. im Internet: www.wiesiehtsaus.de. Hier erscheinen Impulse und Fragen, zu denen man seine Ansicht, seine Meinung, seine Freude, seine Leiden an der Kirche einbringen kann.

Mit den Wahlen im März 2020 bestimmen die Kirchengemeindemitglieder, wer die Leitung zusammen mit dem Pfarrer übernehmen soll. Das bedeutet Mitreden, Mitgestalten, Verantwortung übernehmen für die Gemeinde, als Kirchengemeinderat sich und seine Person einbringen in ein lebendiges Miteinander und Vieles andere mehr!

Die Kirchengemeinderäte in Freiberg und Pleidelsheim-Ingersheim haben nun auf ihren Sitzungen den Wahlausschuss gewählt. Beim jeweiligen Wahlausschuss laufen die Fäden der Vorbereitung zusammen. Unterstützt wird der Wahlausschuss dabei insbesondere von den Sekretärinnen. Der nächste Gemeindebrief wird ausführlicher über die Wahlvorbereitungen berichten.

PR Joachim Pierro

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **29.11.2019**, gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Redaktionsschluss: Donnerstag, 11.11.2019**. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Termine per Mail an gemeindebrief.fpi@gmx.de

Der inneren Sehnsucht gefolgt

Maximilian Magiera ist für sein berufspraktisches Jahr in unserer Seelsorgeeinheit

22, männlich, Religionspädagoge - so würde wohl meine Biografie aussehen, müsste ich mich in drei Wörtern vorstellen. Spätestens jetzt werde ich in den meisten Gesprächen zum Top-Thema. Religionspädagoge? Wieso denn das?



Ich bin in einer religiösen Familie aufgewachsen. Dazu kommt eine Laufbahn bei den Ministranten, Engagement für den Pfadfinderstamm und das Orgelspielen in Gottesdiensten. Diese Aufgaben erledigte ich so selbstverständlich, dass ich kaum etwas hinterfragte. An einen Beruf in der Kirche hatte ich nie gedacht. Dann kam das Jahr 2016.

Ziemlich am Ende meiner Ausbildung zum technischen Produktdesigner nehme ich am „Ausbildungskurs Geistliche Leitung“ teil. Der Kurs richtet sich vor allem an junge Menschen, die in ihrem Verband, ihrer Jugendorganisation oder in ihrem Dekanat ein ehrenamtliches geistliches Leitungs-

amt anstreben und dort Spiritualität gestalten wollen. Das ist bei mir bei den Pfadfindern der Fall. Der Kurs bietet mir endlich die Möglichkeit, mich mit anderen interessierten jungen Menschen über Fragen zu Glaube und Kirche auszutauschen und meinen eigenen, persönlichen Glauben zu vertiefen. Während des Kurses merke ich schnell: ich möchte noch weitergehen, noch tiefer suchen.

Theologie zu studieren schließe ich schnell aus. Ich erfülle nicht die Voraussetzungen und will praxisorientierter lernen. Ich erfahre vom Studium „Religionspädagogik“ in Freiburg. Auf dieses Abenteuer lasse ich mich ein und stehe im Oktober mit Umzugskisten und großer Neugier vor der Schiebetür der Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik.

Eine aufregende Zeit beginnt. Vorlesungen in Fächern wie Pastoraltheologie und Religionssoziologie, Praktika in Schulen, Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen, Ausbildungstage in Eigen-, Leib- und Gruppendynamik. Dazu kommen Fastnachtsveranstaltungen, Semestereröffnungen und Sommerfeste. Die Aufzählung könnte ich noch viel weiter führen. Im Studium lerne ich wirklich einiges. Nicht nur für meine berufliche Laufbahn, sondern auch über und für mich selbst.

Mein Studium qualifiziert mich als Gemeindefereferent zu arbeiten. Ein Beruf, der so vielseitig ist, wie kaum ein anderer. Er ermöglicht mir, Kirche mitzugestalten und Menschen in ihren verschiedenen Lebensbereichen zu begleiten. Ich möchte als Gemeindefereferent einen Ort schaffen, an welchem die großen Fragen unseres Lebens gestellt werden dürfen und ich will bei der Suche nach den Antworten darauf helfen.

Die Ausbildungszeit zum Gemeindefereferenten schließt ein berufspraktisches Jahr ein. Dieses werde ich bis Pfingsten hier in der Seelsorgeeinheit verbringen. Ich werde meine Mentorin Miriam Hensel begleiten und vor allem in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung unterstützen, gleichzeitig aber auch eigene Aufgabenfelder übernehmen. Besonders gespannt bin ich auf die zahlreichen Begegnungen innerhalb der Kirchengemeinde. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und meiner inneren Sehnsucht weiter zu folgen!

Gemeindeassistent im Berufspraktischen Jahr
Maximilian Magiera

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Internet: <https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de/aktuell.html>

V.i.S.d.P: Administrator Pfr. i.R. Dr. W. Gramer, Marienstr. 7, 71691 Freiberg/N

FON 07141/992336-0, FAX 07141/992336-4, email: stmaria.freiberg@drs.de

Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE, Satz + Druckvorbereitung: Dieter Schmid

Lesen erleben – erlesen leben Leseseminar Herbst-Winter 2019-2020 Hubert Wolf, Zölibat – 16 Thesen

Das Leseseminar nimmt diesmal ein aktuelles kirchliches Streitthema auf: der Pflichtzölibat für Priester. Der Autor des Buches, der Kirchhistoriker Hubert Wolf, birgt für Qualität. Fundiert und mit Humor geht er das Problem an, verfasst 16 Thesen und gewährt dabei einen Einblick in die Geschichte und Entwicklungen der Kirche. Wolf erklärt anhand seiner Thesen, wie es zum Zölibat kam, warum die alten Argumente nicht mehr ziehen und welche Gründe dagegen es heute gibt.



Hubert Wolfs Bücher zeichnen sich durch profunde Kenntnisse der Archive und Fakten, reiches Wissen und eine klare Sprache aus. Selten ist es so vergnüglich sich mit Kirchengeschichte zu befassen. Er schreibt erfrischend und gut lesbar für ein breites Publikum und gibt diesem Einblicke in die komplexen Vorgänge der Geschichte. Und wer sein 2013 erschienenenes Buch „Die Nonnen von Sant’ Ambrogio“ gelesen hat, das an Spannung einem Kriminalroman in nichts nachsteht, der wird sich sicher freuen, sein neuestes Buch: „Zölibat, 16 Thesen“ in die Hand zu nehmen und sich mit anderen im Leseseminar darüber auszutauschen: „Das Tabu ist gefallen“, *Die Schwiegermutter des Petrus*“, *Zölibat ist nicht gleich Zölibat*“, „Auch Priester haben Menschenrechte“, „Gefährliches Versprechen“, „Das alte System ist am Ende“ (Auszug aus den Themen und Thesen des Buches).

Herzliche Einladung zu drei spannenden Leseabenden:
Mittwoch, 13. November, 11. Dezember und 15. Januar,
jeweils 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus in **Pleidelsheim**

Literatur: Hubert Wolf, Zölibat, 16 Thesen, München 2019, C.H.Beck-Verlag

Anmeldung möglichst bis **25. Oktober** bei PR Joachim Pierro, E-Mail:
joachim.pierro@drs.de Teilnehmerzahl beschränkt!

PR Joachim Pierro

„Komm und sieh!“ Joh 1,39.46

Firmung in Pleidelsheim-Ingersheim

„Kommt und seht!“, so lädt Jesus die ersten Jünger ein. Mit dem Firmkurs 2019 haben wir diese Worte Jesu an die Jugendlichen gerichtet: Kommt und seht, wie die Gemeinde ihren Glauben lebt! Begegnet Menschen und ihrem Glauben an Jesus Christus; nehmt teil daran! Kommt in diesen Begegnungen wie auch an gemeinsamen Firmstagen und den Gottesdiensten jenem auf die Spur, der seine Einladung uns allen zugesprochen hat: „Kommt und seht!“.

So gehörte zum ersten Teil des Kurses der Samstag „Bibel einmal anders!“. Frau Beate Lambart und Frau Sonja Bertsch, führten als Referentinnen die Jugendlichen in den Bibliolog ein – eine noch junge Methode, die Bibel zu lesen. Gemeindemitgliedern, Mitarbeiter/innen und Einrichtungen begegnen zu können, war ein wesentlicher Teil des Kurses: beim Brückenessen, mit dem KGR, mit der Mesnerin oder einem Organisten, u.a.m. Auch an den verschiedenen Jugend- und Kinderaktionen unserer Jugendreferentin Julia Hanus nahmen Firmlinge teil. Der Firmstag im September schließlich stand unter der Frage, wo und wie wirkt Gottes Geist in unserer Welt.

Am Freitag, 11. Oktober um 18 Uhr feiern wir das Firmfest in der Christkönigskirche in Ingersheim. Weihbischof Thomas Maria Renz wird in diesem Gottesdienst den Jugendlichen das Firm sakrament spenden. Wir heißen ihn dazu in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Firmkursleiterinnen Sabine



Bevilacqua, Claudia Dritschler, Jeanette Reck und Jugendreferentin Julia Hanus, sowie bei Andreas Bürgstein und Frank Wittmer, die an Firmstagen das Team unterstützt haben.

PR Joachim Pierro

*Bild (Bevilacqua):
Firmling bei der liturgischen Nacht an Gründonnerstag*

Ankündigung Erstkommunion 2020

Gott sagt uns seine Nähe und seinen Schutz zu. Egal was passiert, wir können nicht tiefer fallen, als in seine Hände. Diese wichtige Erfahrung können die Kinder im Sakrament der Eucharistie vertiefen.



Mit Familientagen, freiwilligen Gruppenstunden und Angeboten zu Festen im Kirchenjahr können sich die Erstkommunionkinder mit ihren Familien auf die Erstkommunion vorbereiten. Die feierliche Erstkommunion findet im Jahr 2020 an folgenden Terminen jeweils um 10:00 Uhr statt:

Pleidelsheim	St. Petrus und Paulus, Ostermontag 13.04.20
Freiberg	St. Maria, Weißer Samstag, 18.04.20
Ingersheim	Christkönig, Weißer Sonntag, 19.04.20

Ein Einladungsschreiben mit weiteren Informationen erhalten alle katholischen Kinder der dritten Klassen im Oktober vom Pfarrbüro. Falls Ihr Kind nicht in Freiberg, Pleidelsheim oder Ingersheim zur Schule geht und gerne an der Erstkommunionvorbereitung teilnehmen möchte, melden sie sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro.

Für mehr Information wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros oder Gemeindereferentin Miriam Hensel, miriam.hensel@drs.de, 07141/9923366.

Gemeindereferentin Miriam Hensel

Martinsspiel - Soldaten, Bettler und St. Martin gesucht!

Auch dieses Jahr wird in unserer Seelsorgeeinheit wieder St. Martin gefeiert! Am 8. November feiern wir um 17.00 Uhr in Ingersheim, am 9. November in Pleidelsheim und am 10. November um 17.30 Uhr in Freiberg.

Hierfür suchen wir Kinder, die Lust haben, beim Martinsspiel mitzumachen! Alle interessierten **Ingersheimer** melden sich bitte bis zum 14. Oktober bei Jugendreferentin Julia Hanus (julia.hanus@drs.de, 0152 02174351).

Alle interessierten **Freiberger** kommen zu unserem ersten Treffen am **13. Oktober um 12 Uhr** in die Arche (Marienstr. 9). Die weiteren Proben finden

dann am 19.10., 26.10. und 9.11. jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr im Mariensaal statt. Alles Weitere erfährst du bei unserem ersten Treffen. Wenn du noch Fragen hast, kannst du dich gerne bei Anita Rode (0152 03409391) melden.

Angebote für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Gruselabend

Am **29. Oktober** treffen wir uns von **18.00 bis 21.00 Uhr** in **Pleidelsheim** (Stuifenstr. 15) zu einem Gruselabend mit schaurigen Snacks, Spielen und einer Nachtwanderung. Ziehe gerne ein gruseliges Kostüm an! **Anmeldeschluss: 17. Oktober**

Kegelabend mit Übernachtung

Am **22. November** treffen wir uns um **17.30 Uhr** in der Arche (Marienstr. 9, Freiberg), werden uns zu Beginn stärken und dann gemeinsam Kegeln. Wer möchte, darf im Anschluss noch übernachten, Ende ist dann am **23. November** um **9.30 Uhr**. **Anmeldeschluss: 13. November**

Lebkuchen Backen

Am **14. Dezember** backen wir uns von **10.30 bis 13.00 Uhr** in **Ingersheim** (Forststr. 38) leckere Lebkuchen. **Anmeldeschluss: 4. Dezember**

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren

Offener Treff

Mit Freunden treffen, Tischkickern, Billard spielen oder einfach nur Musik hören und chillen. An folgenden Tagen ist die Arche (Marienstr. 9 in Freiberg) von 18.00 bis 22.00 Uhr für Euch offen. >> **28.09. (Samstag), 25.10., 29.11., 20.12.**

Offener Treff ab November auch in Pleidelsheim! An folgenden Tagen ist der Jugendraum im Gemeindehaus (Stuifenstr. 15) für Euch offen: >> **01.11., 06.12., 10.01.**

Nähen

Komm am **12. Oktober** von **14.00 bis 17.30 Uhr** nach Ingersheim (Forststr. 38) und näh Dir Dein eigenes kleines Täschchen. Mitbringen: 25 cm Außenstoff (Canvas oder Baumwolle), 25 cm Innenstoff (Baumwolle), 25 cm Endlosreißverschluss mit passendem Zipper; wenn möglich: Nähmaschine, Nähgarn, Stecknadeln oder Stoffklammern, Stoffschere. **Anmeldeschluss: 1. Oktober**

Viva México!

Am **13. November** wagen wir uns an die mexikanische Küche und zaubern uns ein 3-Gänge-Menü! Wir treffen uns um **17.30 Uhr** in **Pleidelsheim** (Stuifenstr. 15), das Ende wird gegen **21.30 Uhr** sein. **Anmeldeschluss: 6. November**

AdventsFire

Am **14. Dezember** stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein. Wir beginnen mit einem Jugendgottesdienst und gehen anschließend in die Arche. Dich erwartet adventliche Stimmung und leckerer Punsch. Bring zum Schrottwichteln einen Gegenstand von zu Hause mit, den du eigentlich schon ewig weg tun wolltest, Zeitungspapier reicht als Geschenkpapier völlig aus! Gerne kannst Du auch Plätzchen mitbringen. Beginn ist um **18 Uhr** vor der Kirche in Freiberg (Marienstr. 4) und das Ende um **21.00 Uhr**.

Meldet Euch mit folgenden Angaben - Name, Geburtsdatum, Notfallnummer und Wohnort - bis zum jeweiligen Anmeldeschluss **per WhatsApp (0152 02174351) oder Mail (Julia.Hanus@drs.de)** bei Jugendreferentin Julia Hanus an.

Aktuelle Infos und Berichte gibt es auf **Instagram** (jugendreferentin_se_freibergan) und **Facebook** (Jugendreferentin SE Freiberg AN)

Julia Hanus, Jugendreferentin

Krippenspiel in der katholischen Kirche Pleidelsheim



Wir suchen: Hirten und Schäfchen, viele Sterne, Maria und Josef, ...

Es gibt Rollen für Hirten mit oder ohne Text, für kleine und große Sterne, die wunderschön strahlen, für Maria und Josef auf Herbergssuche, für Schäfchen ...

Bestimmt ist auch etwas für DICH dabei!

Das Thema: „**Der Weihnachtsstern, der weiß den Weg**“

Komm einfach zu unserem **ersten Treffen am**

Samstag, 30. November, von 14.00-15.00 Uhr

ins katholische Gemeindehaus in Pleidelsheim (Stuifenstraße 15)
Dort wird das Krippenspiel vorgestellt, und die Rollen werden verteilt.

Die weiteren Probertermine:

- **Samstag, 7. Dezember, 14.00-15.00 Uhr**
- **Samstag, 21. Dezember, 14.00-15.00 Uhr**
- **Montag, 23. Dezember, 14.00-15.30 Uhr (Generalprobe)**

Bitte halte dir diese Termine frei. Wichtig für unsere Proben und für dich ist, dass du bei allen dabei bist.

(In Ausnahmefällen kannst du dich natürlich entschuldigen.)

Spielst du ein **Musikinstrument** und möchtest in unserer **Musikgruppe** mitspielen?

Wir besprechen alles Weitere nach der ersten Probe (30.11.) von 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Am 7.12. und 21.12. probt die Musikgruppe von 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr, und am 23.12. von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Bei Fragen: Michaela Schipke (michaelaschipke@gmx.de oder 07144/1602881)

Sternsingeraktion in Ingersheim/Pleidelsheim

Die Sternsinger kommen...Kinder aus Ingersheim und Pleidelsheim bringenden Segen Gottes für jedes Haus: *Christus Mansionem Benedicat* (Christus segne dieses Haus) Das Thema der diesjährigen Aktion lautet: „**Frieden! Im Libanon und weltweit**“ Die Sternsinger sammeln Spenden für Kinder, die ihre Heimat verloren haben und auf der Flucht sind. Wenn Sie mit Ihrer Spende helfen möchten – wir kommen gern **am 05. Januar 2020** zu Ihnen. Bitte melden Sie sich mit Angabe ihres Namens, Adresse und Telefonnummer im Pfarrbüro Pleidelsheim, über den Einwurf im Briefkasten an der Christkönigskirche Ingersheim oder per E-Mail an: sternsinger2@gmx.de **bis zum 01.01.2020** an. Wir freuen uns auf den Besuch bei Ihnen zu Hause.

Wir suchen Dich als Sternsinger: Möchtest Du auch dabei sein und erleben, wie viel Spaß es macht, Kindern wie Rabella und Kassem im Libanon und auf der ganzen Welt zu helfen? Möchtest Du ein Sternsinger-Held sein? Am 5. Januar 2020 besuchen wir in königlichen Gewändern Ingersheimer und Pleidelsheimer Familien und bringen den Segen.

Wer kann mitmachen?

Alle Kinder (nicht nur katholische Kinder) ab ca. 7 Jahren. Der erste Treffpunkt zur Vorbereitung, Gewandanprobe und Lieder singen ist **am Samstag, den 23. November, um 15.30 Uhr** im Gemeindehaus in Pleidelsheim. Genaueres zum Ablauf der Sternsingeraktion wird im Weihnachtsgemeindebrief bekannt gegeben.

Ihr Sternsinger-Team

Kindergarten St. Michael

Übergabe der Trägerschaft an die Kommune Pleidelsheim

Am 1. September 2019 ist die Trägerschaft des Kindergartens St. Michael von der Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus auf die Gemeinde Pleidelsheim übergegangen. Zwei Jahre lang dauerte der Prozess der Übergabe; viele Gespräche und Beratungen der Kirchengemeindeleitung mit der Diözese, dem Verwaltungszentrum Ludwigsburg und Bürgermeister Ralf Trettner waren nötig, bis die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden konnten. Vor allem Frau Klara Joas, Gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Pastoralreferent Joachim Pierro, Kirchenpfleger Herr Jürgen Hafner und die Leiterin des Verwaltungszentrums Ludwigsburg, Frau Doris Hartmann, standen in ständigem Austausch – insbesondere in der heißen Phase seit Anfang des Jahres; ging es doch auch wesentlich darum, für die Mitarbeiterinnen des Kindergartens einen guten Übergang zu gewährleisten.

Nachdem die Übergabe öffentlich bekannt gemacht wurde, gab es natürlich eine Reihe kritischer Anfragen. Doch die Trägerschaft der Kommune zu übertragen war für die Kirchengemeinde Pleidelsheim-Ingersheim notwendig geworden. Mit den ständig gewachsenen Aufgaben und Anforderungen stießen die Kräfte der Verantwortlichen der Kirchengemeinde schon länger an ihre Grenzen. Als sich dann abzeichnete, dass der Kindergarten aufgrund der Entwicklungen in der Kinderbetreuung auch auf Ganztagesbetreuung umgestellt werden muss, war man sich im Kirchengemeinderat bewusst, dass dies nicht mehr geleistet werden kann. Offene und vertrauensvolle Gespräche mit dem Bürgermeister erleichterten die Entscheidungen. So wird der Kindergarten St. Michael der Gemeinde Pleidelsheim auch künftig sein christliches Profil behalten. Weiterhin wird er also pastoral im Blickfeld der Kirchengemeinde sein wie z.B. mit Kinderandachten oder der Beteiligung des Kindergartens an Gottesdiensten. Der Kindergarten St. Michael in der Trägerschaft der Kommune soll sowohl ein „lebendiger Teil“ der Kommune Pleidelsheim als auch der katholischen Kirchengemeinde sein und somit ein Ausdruck der Kooperation beider Institutionen.

Am 28. September *) fand zusammen mit den Kindern, Eltern und Erzieherinnen sowie Vertretern der Gemeinde Pleidelsheim der diesjährige Erntedankgottesdienst statt als feierlicher Abschluss der Trägerschaft und deren Übergang in die Verantwortung der Kommune.

PR Joachim Pierro

**) Wegen des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe des Gemeindebriefes kann Näheres dazu erst im nächsten berichtet werden.*

Hilfe für Straßenkinder im Kongo

**Herzliche Einladung zum Missionsessen am Sonntag, 20. Oktober
im Gemeindehaus „St. Petrus und Paulus“ in Pleidelsheim**

10.00: - Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche

11.00: - Begrüßung -Informationen über Straßenkinder im Kongo

Ab 11.00 - Mittagessen - Kaffee und selbstgebackenen Kuchen

Der Reinerlös dieses Tages geht wieder an die Straßenkinderprojekte von Christ Roi und Kionzo im Kongo. **Bitte unterstützen Sie diese Aktion für den guten Zweck!**

Im Schuljahr 2018/2019 konnten **dank Ihrer Hilfe** 10.410 € den Bedürftigten der Schulbesuch, die medizinische Versorgung und/oder die Ernährung gesichert werden!

Allen Unterstützern beim Missionsessen, den Patinnen und Paten und allen sonstigen Spendern gilt unser aufrichtiger Dank!

Wir hoffen auf zahlreiche Besucher!

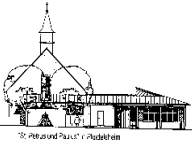
Die KAB Pleidelsheim-Ingersheim und die Kath. Kirchengemeinde



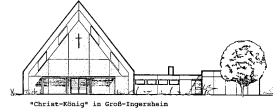
Bild: Matthias Hickl

(Beim Missionsessen 2018 wurde darauf hingewiesen, sich zu melden, wenn ggf. Bilder mit Personen unerwünscht sind! „Fehlanzeige!“) Franz Bürgstein

Veranstaltungen



Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim



Brückenessen:

Jeden ersten **Freitag** findet unser **Brückenessen im Kath. Gemeindehaus von 12:00 – 13:00 Uhr** statt. Eingeladen ist jeder, der gerne in Gemeinschaft ist, egal welcher Konfession man angehört. Es gibt auch immer alternativ ein vegetarisches Gericht. Das Essen und die Getränke sind auf Spendenbasis. Wer kann gibt und jeder Andere ist herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine sind: 4.10. und 8.11.2019

Wir freuen uns auf Jeden.
Das Brückenteam.



Time out:

Ökumenische Erwachsenengruppe der Katholischen Kirche Pleidelsheim, Singels und Paare, herzlich willkommen! Alter: ab 18 J. Offener Treff **jeden Montag**, 19:30 Uhr, im Gemeindehaus UG



Bibel Teilen 2018

Ökumenische Gruppe. Wir lesen das Wort Gottes, besprechen den Text. Wer hat Mut und betet mit? Wir treffen uns immer von 19:30 – 20:30 im UG des Kath. Gemeindehauses in **Pleidelsheim** am **1. Donnerstag im Monat**.

Termine:

10.10.: Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein Römer 8

07.11.: Gott hat für uns etwas Besseres vorgesehen. Hbr. 11,40



KAB Frauenfrühstück

Jeden 1. Donnerstag im Monat laden die KAB - Frauen von 9.00 – 11.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus zum Frühstück ein.

Die nächsten Termine sind: 10.10. und 7.11.2019



Saturdays:

Ökumenische Jugendgruppe, für Jungs und Mädels von 8 bis 14 Jahre. In der Regel jeden letzten Samstag im Monat im Wechsel im Kath. Gemeindehaus oder ev. Gemeindehaus.

26.10.: 18:00 – 19:30 Uhr Fackelwanderung, ev. Gemeindehaus

30.11.: 18:00 – 19:30 Uhr St. Martin, kath. Gemeindehaus

Ökumenischer Frauenverwöhnabend in Pleidelsheim

„beFLÜGELt“

Samstag, 9. November, 19.30 Uhr

katholisches Gemeindehaus, Stufenstraße 15



Foto: Martina Laiß

Die Seele baumeln lassen, ausspannen, es sich einfach mal gut gehen lassen, glücklich sein ...

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit möchten wir Sie wieder einladen: Die Kirchengemeinden Pleidelsheim veranstalten am 9. November 2019 den nächsten Abend nur für Frauen. Das Angebot richtet sich an alle Frauen, egal welcher Religionszugehörigkeit, egal welchen Alters. Verschiedene Angebote laden ein, sich zu entspannen, sich verwöhnen zu lassen oder kreativ zu werden, passend zum Motto des Abends, „beFLÜGELt“.

Dazwischen kann man sich am Buffet bedienen. Abgerundet wird der Abend durch Musik und Gedanken zum Thema.

Es wird kein Eintritt verlangt, aber um Getränke und Materialien zu finanzieren, erbitten wir eine Spende.

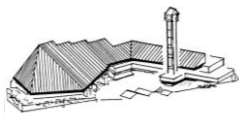
für das Vorbereitungsteam, Michaela Schipke



TERMINE



**St. Maria in
Freiberg a. N.**



Spielgruppe in der Arche für Kinder von 1 bis 3 Jahren):



Wir treffen uns in der Regel am Donnerstagnachmittag (außer in den Schulferien) von 15 bis 17 Uhr in der Arche zum gemeinsamen Spielen. Bei Interesse können Sie gerne über das Pfarrbüro (07141/9923360) mit uns in Kontakt treten.

Teresa Conrad und Melanie Janek

Vormittagsprogramm für Frauen:



Wir treffen uns regelmäßig ein- bis zweimal im Monat - außer in den Ferien - **mittwochs** von **9.00 - 11.00 Uhr** in der **Arche**. Gäste sind herzlich willkommen.

Mittwoch, den 9. Oktober, 9:00 Uhr

Franz von Assisi

Referentin: Sigrid Mayer

Mittwoch 6. November, 9:00 Uhr:

Zu Fuß nach Rom - Mein Pilgerweg der Hoffnung -

Referent: Pfarrer Andreas Bühler

Es besteht die Möglichkeit, das Reisebuch zu erwerben oder zu bestellen

Ökumenischer Abend

Zusammen mit dem Landfrauenverein, den ev. Frauenkreisen und der Hospizgruppe laden wir herzlich zu unserem ökumenischen Abend ein am

Freitag, den 15.11. um 19:00 Uhr

Im ev. Gemeindehaus in Beihingen

**Thema: Kraftquellen für Frauen – Zeit zum Loslassen, Überdenken
und Kraftschöpfen**

Referentin: Rita Reichenbach, Augsburg

Meditationskreis – Stille und innere Ruhe

Durch angeleitete Stilleübungen kann eine innere Ruhe erlangt werden, in der man zu sich findet, die neue Energie gibt und Ausgeglichenheit.

In unserem Meditationskreis lassen wir uns für eine knappe Stunde auf diese Stille ein. Mit einem Ritual zum Ankommen lassen wir die Dinge, die uns im Alltag beschäftigen, los. Ein Lied, ein Text stimmt uns auf die Stille ein, die wir mit einer Körperreise beginnen. Durch mediatives Gehen wollen wir diese innere Ruhe mit in unsere Woche nehmen und die Stille in der Bewegung abschließen.

Wir sind zwischen 6-9 Personen allen Alters, die sich dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Arche treffen. Da wir ein offener Meditationskreis ohne regelmäßige Verpflichtung sind, freuen wir uns immer über jede*n, der diese Form der Meditation für sich ausprobieren möchte.

Kontakt: Maike Gennrich, 07141/707710

Seniorenprogramm - Treffpunkt „Frohes Alter“ Freiberg

Zum Seniorenmittag lädt das „Frohe Alter“ ganz herzlich ein. Beginn ist um **14.30 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Kirche, im Anschluss findet ein abwechslungsreiches Programm im Mariensaal statt.

Termine: **31.10.** Gymnastische Übungen

21.11. Dr. Gramer besucht uns

5.12. Adventlicher Abschluss

Es gibt auch einen Fahrdienst. Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid: 07141-9923360

Iris Gscheidle

„Verfehlung“ - Film- und Gesprächsabend zum Thema „Sexueller Missbrauch in der Kirche“

Moderation Christian Turrey (kath. Theologe, freier Journalist)

Mittwoch, 20. November, 19 Uhr, Freiberg (Mariensaal)

Der Missbrauchsskandal hat viel Unglaubliches ans Tageslicht befördert. Wer trägt Schuld, wer hat Verantwortung, wie mit den Opfer umgehen und v.a. was können und müssen Kirche und Kirchengemeinden künftig tun, um den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen zu verhindern.

Immer wieder fragen Katholiken in den Gemeinden, wann und wo werden solche Fragen bei uns thematisiert, wie kann man darüber ins Gespräch kommen.

Der Film „Verfehlung“ von Regisseur Gerd Schneider lief 2015 in den Kinos. Seither haben einige Gemeinden diesen Film gezeigt und dafür genutzt, dieses dunkle Kapitel der Kirche zu thematisieren. Das wollen wir in unserer Seelsorgeeinheit jetzt ebenso tun.

Der Film erzählt von der Freundschaft dreier Priester, von Verantwortung, von Glauben und Verrat. „Da schmeißt einer mit Dreck, und es ist nur eine Frage der Menge, ob was hängen bleibt...“ So versucht es sich der Gefängnisseelsorger Jakob Völz einzureden, als sein Freund Dominik Bertram wegen des Verdachts auf sexuellen Missbrauch in Untersuchungshaft kommt. Doch Zweifel lassen Jakob nicht los. Die Suche nach der Wahrheit wird zur Zerreißprobe für seinen Glauben und sein Selbstverständnis.

Christian Turrey, Theologe, Journalist und Autor aus Bietigheim wird den Abend moderieren.

Herzliche Einladung zum Film und zum Gespräch.

PR Joachim Pierro

Familien willkommen in St. Maria in Freiberg

Bei unserer Umfrage zum Prozess „Kirche am Ort“ wurde deutlich der Wunsch einer Verjüngung unserer Kirchengemeinde geäußert. Ein kleiner Schritt auf diesem Weg soll eine Kinderecke sein. Damit wollen wir vor allem Familien mit Klein- und Krabbelkindern willkommen heißen und für die Kinder einen Platz zum Malen anbieten.

Die Kinderecke wird vor den Beichtstühlen auf der rechten Seite aufgebaut. Im ersten Schritt gibt es einen Maltisch mit Kinderstühlen, Malvorlagen und Stiften. Des Weiteren werden wir unsere Kinderbücher etwas auffrischen und neue Bilderbücher anschaffen.

Ergänzend finden weiterhin die Kindergottesdienste für die 3-9-jährigen in einem 2-wöchigen Rhythmus statt und zu besonderen Terminen die Krabbelgottesdienste. Die Termine hierfür finden Sie im Gemeindebrief und in den Freiburger Nachrichten.

Alles gerichtet – wir freuen uns auf viele Kinder und Familien!

Birgit Schmidmeier

Rückblick

Abschied vom Diözesanrat

Der Vorsitzende des Diözesanausschusses „Nachhaltige Entwicklung“, **Dieter Schmid**, verabschiedete sich diesen Sommer nach langjähriger Tätigkeit vom Diözesanrat Rottenburg-Stuttgart.



Nach 17 Jahren hat der Vorsitzende des Ausschusses „Nachhaltige Entwicklung“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart und [Träger der Franziskus-](#)

[Medaille der Diözese](#), Dieter Schmid (75), zur Jahresmitte aus Altersgründen sein Amt abgegeben. Damit scheidet Schmid auch aus dem Diözesanrat aus, dem er von 2002 bis 2011 als gewählter Laienvertreter des Dekanats Ludwigsburg stimmberechtigt und von 2011 bis 2019 in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender beratend angehörte. „Diese 17 Jahre im Ehrenamt der Diözese Rottenburg-Stuttgart waren für mich eine spannende Herausforderung und sinnerfüllte Zeit, in der ich gelernt habe: nachhaltige Entwicklung ist kein Projekt, nachhaltige Entwicklung ist ein Weg, der beim Gehen entsteht“, so Dieter Schmid zu seinem Abschied. Die Klima-Initiative, die Bischof Gebhard Fürst 2007 ausgerufen hatte, sei für ihn das „Highlight für eine ganze Dekade“ gewesen.

Unter Nachhaltigkeit habe Dieter Schmid weit mehr verstanden als Umwelt- oder Klimaschutz, betonte Priesterratssprecher **Paul Magino**, der den Ausschussvorsitzenden in der Diözesanratssitzung im Mai in einer Abschiedsrede würdigte. An jede Entscheidung, ob ökologisch, sozial, pastoral oder finanziell, habe Schmid den Maßstab angelegt, ob sie „Enkel-tauglich“, also langfristig tragfähig sei. Für die Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit habe er mit Überzeugung und bewundernswerter Hartnäckigkeit auch gegen Widerstände oder Gleichgültigkeit gekämpft. Dabei sei er nie Einzelkämpfer gewesen, sondern habe immer Verbündete gefunden, etwa bei der Akademie und im Fachbereich „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ der Diözese, aber auch im Eine-Welt-Ausschuss und im Bischöflichen Bauamt. Nach dem Ausscheiden aus dem Diözesanrat will Dieter Schmid sich weiterhin an seinem Wohnort Freiberg a.N. für sein Herzensanliegen Nachhaltigkeit einsetzen: *„Solange man da ist, geht einen diese Welt etwas an.“*

Pressemitteilung des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart
Quelle: [Homepage der Diözesanen Räte](#)

Ausflug der Vormittagsfrauen zur Dahlienausstellung

Bei schönstem Spätsommerwetter trafen wir uns am 11.9.2019 am Bahnhof Freiberg zum Ausflug auf den Killesberg. Nachdem wir den Lärm und die Hektik der Stadt hinter uns gelassen hatten, standen wir in der grünen Parklandschaft unter herrlichen alten Bäumen und genossen die gute Luft und die weite Rundumsicht. An kleinen Seen und Springbrunnen vorbei erreichten wir bald die prächtigen Dahlienbeete. Wir konnten nur staunen

über die Vielfalt der Formen und Farben, die jede Blüte zu einem Kunstwerk der Natur machte. Auch das mancherorts vermisste Summen und Brummen der Insekten war überall gegenwärtig. Da an diesem Tag die Gärtner die Beete pflegten und die Blumen ausputzten, fielen viele wunderschöne Blütenköpfe in die Abfallkörbe, aus denen wir natürlich einige retten mussten. Wir brachten sie als kleine Werbeträger der Blumenpracht auf dem Killesberg quer durch Stuttgart bis nach Freiberg. Ich hatte mir „Claudias Herbsttraum“ ausgesucht, die ich auch als „Dahlie des Jahres 2019“



gewählt habe.

Nach einem Mittagessen auf der Terrasse des Restaurants erwartete uns für die Heimfahrt noch eine Überraschung. Unsere Reiseleiterin Frau Wolpert nützte die Gelegenheit, per Stadtbahn eine kleine Stuttgart-Tour zu machen. Wir kamen in Ecken, welche die meisten von uns nicht kannten, wie z.B. Doggenburg, und durch Straßenzüge mit herrlichen Fassaden. Dann landeten wir wieder im Alltag an der S-Bahnstation Feuersee und bald darauf in Freiberg. Ein herzliches Dankeschön geht an Rita Wolpert, welche die Idee zu diesem Ausflug hatte und ihn toll organisierte.

Für die Vormittagsfrauen
Gerda Aprich

Traumhafte Action-Night - erstmals ökumenisch

Bei traumhaftem Wetter starteten 127 Jugendliche aus Möglingen, Ingersheim, Pleidelsheim und Freiberg a.N. in 18 Teams in die erste ökumenische Action-Night. 40 Erwachsene, evangelisch und katholisch, waren bereit, auf der 4 Kilometer langen Strecke an den 16 Action-Stationen den Jugendlichen verschiedene Herausforderungen zu stellen. In einem zweieinhalb Meter hohen „Holz-A“ musste eine Person aus der Gruppe einen Parcours laufen. Die Gruppe unterstützte sie mit am „A“ befestigten Seilen bei den gewagten Schritten.

Im Töpferbrunnen wurden Papierschiffchen mit Infusionsspritzen versenkt. Die mussten allerdings vorher selber in der Gruppe auf Zeit gefaltet werden. Da zeigte sich, welche Handfertigkeiten heutzutage noch selbstverständlich sind. Auf den Feldwegen Richtung Monrepos ging es mit Sackhüpfen, Entenweitwurf, dem Riesen-Jenga-Turm, der XXL-Murmelbahn und bis zum Zick-Zack-Balken bei der Kirche Simon und Judas weiter.

Waldgeist Luca meint zur Action-Night: „Als Waldgeist war es meine Aufgabe, die verschiedenen Teams bei einer Runde „Schere-Stein-Papier“ zu besiegen und ihnen dadurch eine wichtige Lebenskarte abzunehmen. Wenn das Team gegen mich gewonnen hat, mussten sie eine Frage beantworten, bei der man für die Antwort schon etwas ins Grübeln kommt. Für eine richtige Antwort gab es dann von mir eine Waldgeistkarte, die dem Team viele Punkte eingebracht hat.“

Nach dreistündiger Action-Night-Tour waren bei der Siegerehrung die „Champs“ mit 5.925 Punkten auf dem dritten Platz. Die „?“ kamen mit 6.150 Punkten auf den zweiten Platz. Und mit 6.250 Punkten entschied die Gruppe „Ups – hab ich vergessen“ den ersten Platz der Action-Night für sich. Um 0:30 Uhr ging dann die erste ökumenische Action-Night zu Ende. Den

Verantwortlichen sowie allen Mitarbeitenden, die diesen traumhaften Abend mit auf die Beine gestellt haben, sei ein herzliches Dankeschön. Kein Wölkchen ließ sich am traumhaften Abendhimmel blicken – „Herr, deine Güte ist unvorstellbar weit wie der Himmel, und deine Treue reicht so weit, wie die Wolken ziehen.“ (Ps 36, 6). So sei auch Gott unserem Schöpfer und himmlischen Vater für diese traumhafte Action-Night ein XXL-Danke gesagt.

Mit herzlichen Grüßen vom Action-Night-Kopftteam
Julia Hanus, Verena Wilhelm, Simone Gugel und André Pardes

Ausflug in den Hochseilgarten



Mitte Juli haben sich 13 top motivierte Jugendliche mit der S-Bahn auf den Weg nach Zuffenhausen in den Waldklettergarten gemacht. Dort angekommen gab es zunächst eine Sicherheitseinführung, was beim Klettern alles zu beachten ist. Nachdem die Frage geklärt wurde, ob man jetzt am besten mit zwei, drei oder vier Eichhörnchen, die die Schwierigkeit des jeweiligen Parcours beschreiben, beginnt, ging es auch schon in 2er und 3er Gruppen los in luftige Höhen.

Es wurden rasante Seilrutschen ausprobiert und wackelige Hängebrücken gemeistert. Auch Jugendliche, die den Tag mit Höhenangst begonnen hatten, haben die Parcours gemeistert und waren danach zurecht stolz auf sich!

angst begonnen hatten, haben die Parcours gemeistert und waren danach zurecht stolz auf sich!

Julia Hanus, Jugendreferentin

Der Jugendraum erstrahlt in neuem Glanz!

Nach intensiver Planungsphase erstrahlt der Jugendraum im Gemeindehaus in Pleidelsheim nun in neuem Glanz! Bereits im Mai wurde die Renovierung in den Kellerräumen begonnen. Der alte Boden wurde durch einen neuen ersetzt, die Wand bekam einen neuen Anstrich und auch die Decke erstrahlt nun in einem hellen Weiß. Für ein entspanntes Ambiente gibt es nun eine gemütliche Sofaecke. Und auch eine neue Küche für gesellige Kochabende hat ihren Platz im neuen Jugendraum gefunden. Im Keller des Pleidelsheimer Gemeindehauses wurden Räume nach Vorstellungen der Jugendlichen und für ebendiese geschaffen. Hier sollen sich in Zukunft Kinder und Jugendliche treffen und wohl fühlen.

Jugendliche ab 12 Jahren haben die Gelegenheit, jeden ersten Freitag im Monat beim Offenen Treff zwischen 18 und 22 Uhr im Jugendraum vorbei zu kommen, zu Tischkicken, Musik zu hören oder einfach nur zu chillen. An folgenden Tagen ist der Jugendraum für Euch offen: 01.11., 06.12., 10.01.



Sommerferienprogramm „Daniel in der Löwengrube“

Am 14. August haben sich 30 Kinder im Gemeindehaus in **Pleidelsheim** getroffen, um den Nachmittag gemeinsam zum Thema „Daniel in der Löwengrube“ zu verbringen. Nachdem die Geschichte mit Hilfe vieler Bilder erzählt wurde, ging es an die verschiedenen Bastelstationen. Es wurde aus Steinen Daniel und ein Löwe gestaltet, fleißig Löwenmasken gebastelt und aus Wäscheklammern Engel hergestellt. Außerdem wurden Klopapierrollen zu wunderschönen Löwen und durch eine Drehscheibe wurde Daniel in der Löwengrube dargestellt. Die Kinder durften mit Modelliermasse gestalten und zur Stärkung zwischendurch gab es leckere Waffeln.



An dieser Stelle gilt allen Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben, ein großes Dankeschön!

Julia Hanus

Erlebnissrallye durch Ingersheim

Anfang September haben sich rund 30 Kinder am evangelischen Gemeindehaus in Ingersheim getroffen, um in Kleingruppen verschiedene Aufgaben rund um den Psalm 23 zu lösen. Zum Beispiel musste der Hirte seine Schäfchen einsammeln oder eine Wasserquelle gefunden werden. Ziel der Rallye war die katholische Kirche.



Nachdem alle Gruppen die Aufgaben gemeistert hatten, gab es eine leckere Stärkung am Buffet. Den Abschluss des gemeinsamen Nachmittags bildete ein Luftballonstart. Vielen Dank an alle Helfer, die dieses ökumenische Ferienangebot ermöglicht haben!

ermöglicht haben!

Julia Hanus



Kreativangebot „Potchen“

In Freiberg fand im Rahmen des Sommerferienprogramms Anfang September ein Kreativnachmittag für Kinder und Jugendliche statt. Hier wurden Bilder auf Holz übertragen. So fanden durch eine bestimmte Technik Fotos von Freundinnen, der Familie und Fußball Logos ihren Platz auf den Holzstücken. Die Zeit zwischen dem Trocknen des Bildes und der abschließenden Lasur wurde genutzt, um sich mit leckeren Waffeln zu stärken.

Julia Hanus

Alle Fotos von Jugendgruppen: Julia Hanus

Die Minis uf de schwäb'sche Eisebahne

Schon lange wurde der Ausflug an den Bodensee geplant und am Samstag, den 14. September ging es dann endlich los. Voller Vorfreude trafen sich die 10 Ministranten aus Pleidelsheim und Ingersheim sehr früh mit ihrer Jugendreferentin Julia Hanus am Freiburger Bahnhof. Von dort aus ging es mit der Bahn nach Meckenbeuren, wo sie ihre ehemalige Gemeindefereferentin Martina Andric-Röhner wiedertrafen. Diese stellte ihnen die



Jugendräume der dortigen Ministranten zur Verfügung. Am ersten Tag ging es nach einem kurzen Einkauf direkt los zum Affenberg. Da die Bahn dorthin leider eine halbe Stunde Verspätung hatte, wurde noch ein Abstecher an den Bodensee eingelegt und die verlorene Zeit mit den

Affen mit einer Kugel Eis wieder gut gemacht. Danach fand der Ausflug auf den Affenberg wie geplant statt. Am Abend wurde dann gemeinsam gekocht und gegessen. Sonntags standen alle wieder sehr früh auf, um gemeinsam zu frühstücken und zu packen. Im Anschluss fand eine Schnitzeljagd rund um das Thema „Kirche und Ministranten“ statt. Das war besonders für die neuen Ministranten, die auch zu diesem Wochenende eingeladen waren, interessant. Nach einigen Spielen und einem guten Mittagessen traten wir am Nachmittag wieder die Heimreise an.

Alle habe das gemeinsame Wochenende zusammen mit der ehemaligen Gemeindefereferentin sehr genossen und freuen sich, wenn es mal wieder heißen wird: Stueget, Ulm und Biberach, Mekkebeure, Durlesbach!

Cedric und Elinor Wittmer (*Foto*)

DANKE

Das Bürgerfestteam der kath. Kirchengemeinde Freiberg möchte sich auf diesem Weg wieder bei allen Besuchern und Helfern des diesjährigen Bürgerfests bedanken. Ideales Wetter - nicht zu heiß und kein Regen - sorgte für regen Zulauf. So überraschte es nicht, dass am Ende ein neuer Rekordumsatz anstand. Dies kann aber nur realisiert werden, wenn genügend Helfer zur Stange halten. Ihr Engagement und Einsatz kann nicht oft genug erwähnt werden. Deshalb möchten wir hier einmal den Lohn Ihrer aller Mitarbeit erwähnen.

Als 2012 die KAB an den Kirchengemeinderat mit der Bitte um Mithilfe beim Bürgerfeststand herantrat fand sich eine Gruppe von 5 Personen bereit die Teilnahme am Bürgerfest fort zu führen. Frau Haugg-Scheel und die Herren Weigel, Mast, Klein und Kaupp organisierten von da an im Namen der Kirchengemeinde den Bürgerfeststand. 2017 kam Herr Stephan Gust von den Ministranten dazu. Von 2012 bis 2017 spendete dieses Team 14.500 € an die Kirchengemeinde und soziale Einrichtungen in Freiberg. Darüber hinaus wurden für mehrere hundert Euro Neuanschaffungen für den Stand getätigt. Ebenfalls wurde eine Rücklage für weitere Investitionen geschaffen. Dieses Ergebnis ist auch deshalb sehenswert, weil wir mit die günstigsten Preise auf dem Bürgerfest anbieten.

So gesehen können alle Helfer beim Bürgerfest sich für dieses Ergebnis mit verantwortlich fühlen und Stolz auf ihr ehrenamtliches Engagement sein. In diesem Sinn: Auf Wiedersehen beim Bürgerfest 2021 an unserem Stand.

Im Namen des Organisationsteams
Armin Kaupp

Sakramente



Taufen:

Im Monat Juni

- Antonia Perlwitz (Freiberg)
- Tom Vincent Schneider (Freiberg)

Im Monat Juli

- Gabriel Dzeko (Freiberg)

Im Monat August:

- Evelyn Rettenmeier (Pleidelsheim)
- Hedi Wörle (Freiberg)
- Franziska Marie Helminger (Freiberg)
- Merry Thuy Schill (Freiberg)



In Gottes Ewigkeit wurden berufen:

Im Monat Juni

- Margarethe Lang (Pleidelsheim)
- Theresia Kroiß (Pleidelsheim)
- Wilhelm Hanke (Pleidelsheim)
- Johann Sauer (Freiberg)
- Josef Winkert (Freiberg)
- Hubertus Schmidt (Freiberg)

Im Monat Juli

- Gertrud Frey (Ingersheim)
- Magdalena Hartmann (Freiberg)
- Rudolf Rohrbach (Freiberg)
- Johann Würtz (Freiberg)
- Hanne Gattnar (Freiberg)
- Maria Reise (Freiberg)
- Francesco Meli (Freiberg)

Im Monat August

- Maria Kleinbauer (Freiberg)
- Reinhard Pevny (Pleidelsheim)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden

Pfarrbüros

Freiberg am Neckar

Marienstr. 7 71691 Freiberg

Sekretariat: Michaela Kirchhoff

fon 0 71 41 / 99 23 360 fax 0 71 41 / 99 23 364

Mail: stmaria.freiberg@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr,

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen

Pleidelsheim/Ingersheim

Stuifenstraße 17 74385 Pleidelsheim

Sekretariat: Sabine Bevilacqua

fon 0 71 44 / 2 37 73 fax 0 71 44 / 89 33 38

Mail: StPetrusundPaulus.Pleidelsheim@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 11:30 Uhr

Montag und Donnerstagvormittag geschlossen

Kontakt der pastoralen Mitarbeiter:

Pastoralreferent Joachim Pierro

Tel.: 07144-209328 (i.d.R. ab mittwochs)

Mail: joachim.pierro@drs.de

Gemeindereferentin Miriam Hensel

Tel.: 07141-9923366 und 015228492274

Mail: miriam.hensel@drs.de

Jugendreferentin Julia Hanus

Tel.: 015202174351

Mail: julia.hanus@drs.de

Gemeindeassistent im Berufspraktischen Jahr

Maximilian Magiera, Mail: maximilian.magiera@drs.de